



„Ich halte Dich!": Man kann sich nur fallen lassen, wenn man sich aufgefangen fühlt.

4

„Siegen oder Besiegt werden", so entwickelt sich eine immer größer werdende Feindseligkeit zwischen Mensch und Hund. Auch wenn sich einige Hunde durch ein rabiat-tes und lautes Auftreten einschüchtern lassen, so sollte dies nicht das Ziel sein.

Der Mensch sollte durch Souveränität und Selbstsicherheit punkten und sich nicht zu unbeherrschten Reaktionen hinreißen lassen. Ist er präsent, indem er den Hund mit Selbstverständlichkeit kraftvoll hält, wobei dieser gegebenenfalls mit Maulkorb zu sichern ist, vermittelt dies dem Hund das Gefühl, dass der „Halter" weiß, was er tut. Auf keinen Fall darf Kraft mit Gewalt verwechselt werden.

AUSSTATTUNG DES HUNDES

Eine Auswahl an verschiedenen Größen von Brustgeschirren und auch Sicherheits-brustgeschirren⁸¹ sowie einigen weichen, breiten Halsbändern, Moxon-Leinen (diese vereinen Leine und Halsband und sind auch als Retrieverleine bekannt) und Leinen aus Biothane in verschiedenen Längen sollten vorgehalten sein. Dabei sollte ein erhöhtes Augenmerk nicht nur auf die Reißfestigkeit gerichtet sein, sondern auch darauf, dass sich das Material angenehm für den Hund anfühlt. Gehhilfen unterstützen den Hund, wenn nötig, beim Gehen.

Gehhilfe

Ein Hund, der sich noch unsicher auf seinen Beinen bewegt – sei es nach einer Nar-kose oder aufgrund körperlicher Gebrechen –, kann mit einer Gehhilfe unterstützt werden. Ein länglich gefaltetes Handtuch unter den Bauch geschlungen leistet zwar auf den ersten Blick den gleichen Dienst, kann sich aber zu einem unangenehmen Wulst zusammenschieben, verrutscht leichter, so dass keine gleichmäßige Druckver-teilung mehr gegeben ist. Eine Gehhilfe ist somit sowohl für den Betreuer als auch für den Hund handlicher und angenehmer.



Es ist grundsätzlich darauf zu achten, dass die Unterstützung senkrecht zur Wirbel-säule angelegt wird. So wird bei einem Zug nach oben zum Anliften vermieden, dass die Wirbelsäule des ohnehin schon instabilen Hundes sich „verdreht". Wenn die Gehhilfe nicht direkt unter dem Bauch liegt, dann sollte sie entweder direkt vor den Hin-

⁸¹ Bezugsquellen finden sich auf www.dog-friendly-doc.de

terbeinen angelegt werden oder direkt hinter den Vorderbeinen. Ein Versatz, bei dem die Unterstützung schräg verläuft, d.h. die Hilfe verläuft auf der einen Körperseite vor dem Bein und auf der anderen Seite hinter dem Bein, sollte nur dann Anwendung finden, wenn beispielsweise bei einer Schulterblatt-OP das Handtuch nicht unmittelbar auf der operierten Fläche aufliegen soll. Auch wenn generell darauf geachtet werden sollte, dass der Zug zum Anliften über die Wirbelsäule senkrecht nach oben erfolgt, ist es bei einem operations- bzw. krankheitsbedingten Versatz umso wichtiger, dass dies penibel umgesetzt wird. Einen Versatz generell anzulegen, nur um ein Verrutschen zu verhindern, wie es bei Handtüchern leichter der Fall ist, ist nicht sinnvoll. Das Risiko den Hund, besonders wenn er aufgrund eines Wirbelsäulenproblems Unterstützung benötigt, gerade in diesem sensiblen Bereich ungünstig zu halten, ist groß, wenn er nicht auf jeder Seite gleichmäßig unterstützt wird. Ein jeder, der bereits einen Bandscheibenvorfall oder generell Wirbelsäulenprobleme hatte, weiß, wie sehr bereits kleine ungünstige, wenn auch gutgemeinte, Handgriffe zu Schmerzen und Beeinträchtigungen führen können.

Brustgeschirr und Halsband

Ich bevorzuge die Verwendung von Brustgeschirren, über die sich die Hunde sehr gut führen lassen. Baut sich über die Leine Spannung auf, so wird über ein Brustgeschirr das Erregungslevel weniger erhöht als durch ein Halsband. Auch ein Griff in das Brustgeschirr ist aus der Sicht des Hundes weniger anmaßend und bedrohlich als ein plötzlicher Griff in das Halsband.

Bei ängstlichen Hunden, bei denen die Gefahr besteht, dass sie aus einem Geschirr schlüpfen könnten und ein Halsband aus diesem Grund unangenehm eng angelegt werden müsste (was die Angst des Hundes verstärkt) empfehlen sich die bereits erwähnten, sogenannten Sicherheitsgeschirre. Das zweite, hintere Gurtband dieses



Do: Zur optimalen Unterstützung geht die Kraft, die über die Gehhilfe aufgebracht wird, senkrecht nach oben.



Don't: Die Kraft, die über die Gehhilfe seitlich aufgebracht wird, bringt den Körper aus der Balance.



Solch ein Sicherheitsgeschirr – auch Dreibeingeschirr genannt –, ist nicht nur bestens für dreibeinige und ängstliche Hunde geeignet!

Ihnen gefällt diese Leseprobe?
Das vollständige Buch finden Sie hier!



DOG FRIENDLY DOC

Sicher sein im Umgang mit Patient Hund

Handbuch für Tierärzte und Praxisteam

Format: 21cm x 21cm

ISBN 978-3-9812890-5-3

Hardcover, 224 Seiten, viele Farbfotos

€ 64,95

Verlag Caniversum

Versandkostenfrei bestellbar innerhalb Deutschland über: www-dog-inform-shop.de

*Mirjam Cordt, DOG-InForm
Kompetenzzentrum für Hunde und ihre Menschen
Kompetenzzentrum für Herdenschutzhunde
An den Hesseln 1
D-55234 Erbes-Büdesheim
+49-(0)6734-914646
www.dog-inform.de / www.dog-inform-shop.de / info@dog-inform.de*